



Désirée Stalder

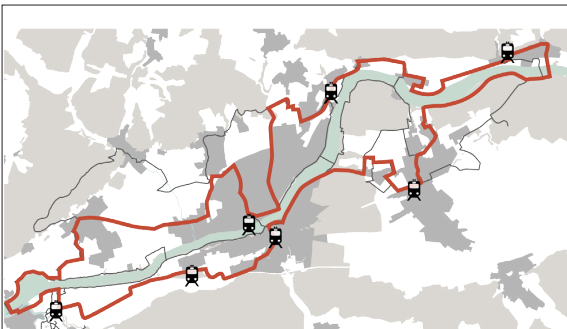
Diplomandin	Désirée Stalder
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Hans-Michael Schmitt
Experte	Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH
Themengebiet	Entwurf

Grosser Rundweg im Landschaftspark Hochrhein, Basel Ost

Grenzübergreifendes Erholungskonzept



Kontrastreiche Landschaftsräume liegen unmittelbar nebeneinander und ergeben ein vielfältiges Landschaftsmosaik.



Der grosse Rundweg (rot) führt durch die vielfältige Grosslandschaft, die Routen (grau) zu unterschiedlichen Attraktionen.

Ausgangslage: Grundlage und Anlass dieser Arbeit ist die Ausschreibung 2012 des Peter-Joseph-Lenné-Preises. Das Projekt umfasst die Themengebiete Entwurf, Freiraum- und Landschaftsplanung. Die Metropolregion Basel ist ein bedeutender Lebens- und Wirtschaftsraum in der Nordwestschweiz, welcher durch grenzüberschreitende Kooperationen (Schweiz, Deutschland, Frankreich) gestärkt werden soll. Die Qualitäten der Region als Wohn- und Wirtschaftsstandort wurden erkannt und genutzt, die Entwicklung und die Sicherung der Landschaft als wichtiges und attraktives Naherholungsgebiet mit schutzwürdigen Naturräumen und prägenden Landschaftsbildern steht jedoch noch aus.

Ziel der Arbeit: Durch ein attraktives und abwechslungsreiches Wegsystem soll das vielfältige und kontrastreiche Landschaftsmosaik – mit Siedlungsgebieten, Naturraum und Kulturlandschaft – als eigenständiger Charakter gestärkt und erlebbar werden.

Ergebnis: Der grosse Rundweg besteht aus einem Hauptweg und unterschiedlich langen Routen, welche bestimmte Themen und Qualitäten der Landschaft vermitteln. Das Wegsystem macht die Vielfalt und den Kontrastreichtum der Landschaft in ihrer Ganzheit erlebbar. Eine Kette aus unterschiedlichen kulturellen, industriellen oder natürlichen Attraktionen – als «Juwelen» z.B. das Naturschutzgebiet des Altrheins und Wasserkraftwerke sowie Interventionen (Aussichtstürme und andere Installationen am Weg) – bietet abwechslungsreiche Raumerfahrungen. Neben der überregionalen Ausstrahlung des Wegprojekts fungieren einzelne Wegabschnitte als Arbeitswege und fördern die Bewegung der lokalen Bevölkerung im Alltag. Durch eine planerisch gesicherte Siedlungsentwicklung und eine ästhetische und ökologische Inwertsetzung des offenen Kulturlandes kann die Vielfalt für die Zukunft gesichert werden.



Am Hauptweg sind «Sitzwellen» und farbige Buntbrachen im Ackerland Teil des Wegeleitsystems.